

Ortsamt Blumenthal

**Protokoll über die öffentliche Sitzung**

**des Gremiums: Beirat Blumenthal**  
**am: Montag, 25.04.2022**  
**Ort: Restaurant Pella, Rekumer Hof, Rekumer Straße 106**

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 20:42 Uhr

**Sitzungsteilnehmer:**

**Beiratsmitglieder:**

Bähr, Andreas  
Bienzeisler, Kay  
Dettmer, Brigitte  
Frömming, Bianca  
Jahn, Holger  
Kartal, Baris  
Matschulla, Sarah  
Nieschlag, Karen  
Petersen, Niels  
Pfeiff, Marcus  
Schellenberg, Sven  
Schüssler, Gabriele  
Seegelcken, Oliver  
Siewers, Christine  
Thormeier, Hans-Gerd

Ortsamtsleiter Oliver Fröhlich, Vorsitz  
Thomas Backhaus, Protokoll

**Als Gast**

Daniel de Olano, Senatorin für Kinder und Bildung

Es fehlen:

Pfaff, Andreas  
Runge, Natascha

## **Tagesordnung:**

1. **(18:30 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. **(18:35 Uhr) Mitteilung über die Entscheidungen des Beirates im Umlaufverfahren**
3. **(18:40 Uhr) Vorstellung der Schulstandortplanung**  
dazu: Daniel de Olano von der Senatorin für Kinder und Bildung
4. **(19:40 Uhr) Anträge und Anfragen**
  - a. *Die Linke – Anfrage zum Zielerreichungsgrad der Polizei*
  - b. *Die Linke – Anfrage zum Grundwasserspiegel im Bereich Blumenthal*
  - c. *CDU – Baumpflanzungen am Parkplatz „Unterm Berg“*
5. **(20:10 Uhr) Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
  - a. Bürgerantrag – E-Roller in Blumenthal
6. **(20:20 Uhr) Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
7. **(20:30 Uhr) Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Beirats vom 14.03.2022**
8. **(20:40 Uhr) Mitteilungen**
  - a. des Ortsamtsleiters
  - b. des Beiratssprechers
9. **(20:50 Uhr) Verschiedenes**

## **TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Herr Fröhlich stellt die Beschlussfähigkeit mit 13 anwesenden Beiratsmitgliedern fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 2: Mitteilung über die Entscheidungen des Beirates im Umlaufverfahren Umlaufentscheidungen**

Herr Fröhlich informiert über die Entscheidungen des Beirates aus der letzten Beiratssitzung.

Die Anträge Gemeinsamer Prüfauftrag - Baulückenkataster (einstimmig), CDU-Antrag - Grundsteuerreform (einstimmig), SPD-Antrag - Abriss Eva-Seligmann-Haus (einstimmig) und CDU-Antrag - denkmalgeschützte Gebäude (Verweis in den Ausschuss für Kultur) wurden angenommen.

Zustimmung gab es auch bei der Globalmittelvergabe und bei den beiden Beiratsprotokollen. Die Globalmittelbescheide wurden an die Antragssteller verschickt.

Der Bürgerantrag Perle d. Industriekultur wurde erneut behandelt und beschlossen. In der ursprünglichen Sitzung wurden offene Fragen in den Raum gestellt, diese wurden nun außer Acht gelassen, da es keiner weiteren Klärung bedarf.

Die Senatsvorlage Sanierungsgebiet Blumenthaler Zentrum liegt nun vor.

### Eingegangene Antworten auf Anträge/Anfragen

Die Antwort zum CDU-Antrag Grundsteuerreform ist beim Ortsamt eingegangen und entsprechend online zur Verfügung gestellt worden.

## **TOP 3: Schulstandortplanung**

Herr Fröhlich begrüßt Herrn de Olano als Referent.

Herr de Olano erklärt das Ziel der Schulstandortplanung, es soll der zukünftige Bedarf an Schulplätzen abgebildet werden. Die vorliegenden Zahlen werden als Anlage zum Protokoll beigefügt.

Verzerrungen in den Zahlen liegen unter anderem durch Privatschulen oder ähnliches vor.

Bei der Schulstandortplanung für den Planbezirk Blumenthal erklärt er, dass die Schule Farge-Rekum einen Ersatzneubau mit drei Zügen erhalten wird. Dieser wird auf dem Sportplatz des Farge-Rekumer Rotgrandplatzes erstellt. Die Schule Wigmodistraße wird derzeit in den Ganztage ausgebaut.

Bei der Schule Rönnebeck wurde der ursprüngliche Plan zurückgestellt und eine neue präferierte Variante entwickelt. Statt einer dreizügigen Grundschule in der Reepschlägerstraße soll die Rönnebecker Grundschule zweizügig bleiben und eine weitere Schule in der Umgebung geschaffen werden.

Die Tami-Oelfken-Schule soll weiterhin zweizügig bleiben, jedoch baulich - durch den Anbau einer Mensa - angepasst werden, damit eine Dreizügigkeit kurzfristig

geschaffen werden könnte. Die Behörde sieht ein, dass die Schule nicht in die Dreizügigkeit überführt werden soll.

Der Ausbau der Schule am Pürschweg in die 4-zügigkeit ist abgeschlossen.

Die Alternative zur Grundschule Rönnebeck ist die Schule an der Cranzer Straße. Die Behörde plant mit einer dreizügigen Grundschule, mit potentiell 12 Klassenverbänden und insgesamt Platz für 264 Schülerinnen und Schüler bei einer Klassenfrequenz von 22 SuS.

Die senatorische Behörde begründet die Schule dort damit, dass eine externe Schule deutlich schneller gebaut werden kann als ein Neubau aus einer bestehenden Schule.

Vor zwei Jahren wurde aus dem Beirat angeregt, dass eine vierte Oberschule geschaffen werden sollte. Herr de Olano erklärt, dass die senatorische Behörde zugesagt hat, dass diese geplant wird, wenn aus der Planung hervorgeht, dass mehr als 15 Züge entstehen. Nach der jetzigen Planung werden 17 Züge für die Oberschulen benötigt.

Man plant derzeit eine neue vierzügige Oberschule an der Reepschläger Str. Es gibt dazu einige Gedankenspiele mit den Grundstücken der Grundschule Rönnebeck. Herrn de Olano ist auch bewusst, dass eine Oberschule im Kämmerei-Quartier einen gewissen Reiz hat.

Durch den neuen Standort wird auf die Wünsche der Oberschulen eingegangen und entsprechend die Züge in den vorhandenen Standorten wieder reduziert. Der neue Standort soll den W&E-Standort mit aufnehmen.

Herr Fröhlich bedankt sich für die Vorstellung. Er betont, dass die Änderungen bereits vor zwei Jahren angeregt wurden.

In den kommenden Tagen soll mit den Schulleitungen aus dem Stadtteil eine Stellungnahme ausgearbeitet werden.

Herr Pfeiff erklärt, dass er vor zwei Jahren sehr kritisch war, die heutige Planung entspricht eher den Wünschen des Beirates. Er bittet um eine Aussage inwieweit die ukrainischen Flüchtlinge bedacht werden. Er bittet um Auskunft wie schnell der Standort Helgenstraße geprüft werden kann.

Herr Thormeier bedankt sich für die Vorstellung und dass die gewünschte vierte Oberschule Stadtteil nun doch realisiert wird. Er drängt darauf, dass die Umsetzung zeitnah angestoßen werden kann, da die Erfahrung zeigt, dass manche Projekte sehr stark verzögert werden können.

Herr de Olano gibt zu, dass die ukrainischen Flüchtlinge nicht bedacht sind, da die Zahlen aus dem Dezember 2021 stammen. Der Behörde ist klar, dass die Zahlen entsprechend angepasst werden müssen, es werden Plätze aus dem nichts geschaffen werden müssen. Die Situation ist aber etwas schwieriger, da viele SuS noch digital aus Ihrer Heimat beschult werden, aber nun auch hier schulpflichtig werden. Allen ist bewusst, dass die Planung entsprechend anpassungsfähig sein müssen. Der Senat weiß natürlich, dass eine vierte Oberschule notwendig ist bei den

vorliegenden Zahlen und er geht davon aus, dass die Projekte zeitnah angestoßen werden können.

Der Beirat hat keine weiteren Fragen zu den Grundschulen und Oberschulen. Die Stellungnahme soll im Nachgang zum Austausch mit den Schulleitungen erfasst werden. Die Stellungnahme wird als Anlage zum Protokoll beigefügt.

Herr Kraatz (Schulleitung An der Egge) hat die Sorge, dass Kosten explodieren und entsprechende Umsetzungen scheitern.

Herr de Olano erklärt, dass der Senat die Entwicklung tragen muss, er ist da aber sehr positiv gestimmt. In der Senatsrunde können viele Probleme vernünftig gelöst werden.

Frau Krusel bitten um Auskunft wie verlässlich die Planungen nun sind. A an der Helgenstraße sorgen die Planungen für Verwunderung.

Herr de Olano erklärt, dass man über die Reepschläger als Oberschule gar nicht sprechen würde, wenn die Zahlen sich nicht so verändert hätten.

Herr Wegener (Schulleitung Oberschule in den Sandwehen) bedankt sich auch beim Beirat, dass die Schulen mit einbezogen werden und berücksichtigt werden. Er betont wie dringend die Entlastung der Schulen ist.

Zur Vorstellung des Campus-Konzeptes erklärt Herr de Olano, dass die Berufsausbildungen sich auch weiterentwickeln. Viele Anforderungen können in den bisherigen Gebäuden nicht mehr abgedeckt werden.

Bei der Schule an der Alwin-Lonke-Straße besteht ein hoher Renovierungsbedarf, daher soll dieser priorisiert behandelt werden. Das Schulzentrum Vegesack hat nicht so einen großen Zeitdruck.

Das Schulzentrum Blumenthal soll bis 2027 komplett umgesetzt werden, die Alwin-Lonke-Straße ebenfalls bis 2027, das Schulzentrum Vegesack soll bis zum Jahr 2032 umgesetzt werden und letztlich die Metalltechnik Schule bis 2035.

Herr Fröhlich informiert über den weiteren Sachstand. Die Hallen hinter dem Ortsamt werden zeitnah abgerissen, die Flächen werden für den Campus benötigt bzw. auch um vernünftig an das Gebäude 43/44 für die erforderliche Sanierung zu gelangen. Diese Arbeiten sollen zum Ende der Sommerferien 2022 beginnen.

Herr Thormeier freut sich, dass es nun in die Umsetzung kommt, der Campus bietet eine gewisse Perspektive für die Entwicklung des Stadtteils.

Herr Pfeiff sieht ein, dass eine Berufsschule gewisse technische Anforderungen hat. Er hinterfragt die Entscheidung, dass die kaufmännische Berufsschule aus Lesum nicht nach Blumenthal gehen konnten, nun aber in die Überseestadt soll.

Herr de Olano sieht die Entscheidung nicht so dramatisch, die Begründung kann sich über die Jahre entwickelt haben. Die Projektidee hat sich auch über die Jahre entwickelt.

## **TOP 4: Anträge und Anfragen**

### **a. Die Linke – Anfrage zum Zielerreichungsgrad**

Herr Bähr schildert die Anfrage.

Herr Goldmann schildert, dass die Abläufe und Zielsetzungen bei der Polizei in ganz Bremen gleich sind.

Sobald der Standort eines Notrufes klar ist wird ein Einsatzfahrzeug auf den Weg gebracht wird.

Es gibt vier verschiedene Zielerreichungsgrade bei der Polizei, der Grad 1 verlangt von der Polizei ein Eintreffen innerhalb von 8 Minuten.

Die Kategorien bedeuten kurz:

Kategorie 1 höchste Dringlichkeit, Gefahr für Leib und Leben, Straftäter ggf. noch vor Ort

Kategorie 2 erhöhte Dringlichkeit, Spurenlage liegt vor, Witterungsbedingte Änderung befürchtet, Status quo gefährdet.

Kategorie 3 Status quo nicht gefährdet

Kategorie 4 Einsätze ohne zeitliche Dringlichkeit

Beim Grad 1 wurden die 8 Minutenziele 2019 zu 80,62%, 2020 bei 80,08% und 2021 bei 78,33% erfüllt.

Bei Grad 2 wurden die 30 Minutenziele in 2019 80,93 %, 2020 80,26% und 2021 bei 78,25 % erreicht.

Herr Thormeier regt an, dass an der Telefonverteilung was angepasst wird, da viele Anrufer aus Rönnebeck in Berne landen. Er bittet um Übersicht der vier Grade.

Herr Pfeiff erinnert daran, dass die Polizeireform sehr kritisch beobachtet wurde. Er bittet um eine Auskunft wie oft die Polizeiwagen aus dem Revier starten oder diese bereits als Streife unterwegs sind.

Herr Goldmann schildert, dass die Telefonverteilung über die Handyeinwahl in den jeweiligen Mast erfolgt, daher ist eine Anpassung schwierig, aber die Weiterleitung dauert in der Regel nur wenige Sekunden.

### **b. Anfrage die Linke- Grundwasserversorgung**

Herr Bähr erläutert den Antrag.

**Die Anfrage wurde mit 13 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung beschlossen.**

### **c. CDU – Antrag Baumpflanzungen an der Straße „Unterm Berg“**

Herr Jahn erläutert den Antrag.

Frau Siewers bittet um Auskunft wo genau die Bäume gepflanzt werden sollen. Herr Jahn schildert die Lage.

**Der Antrag wurde mit 13 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung beschlossen.**

**TOP 5: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**

**a) E-Roller im Stadtteil**

Der Bürger ist nicht anwesend, seine Erläuterung wird verlesen.

Aus dem Sprecherausschuss wurde empfohlen, dass der Antrag abgelehnt wird, da man die Entwicklung in den anderen Stadtteilen abwarten möchte und entsprechendes

**Der Antrag wurde mit 14 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung abgelehnt.**

**b) Herr Kobbe, Claus-von-Lübbken-Straße**

An der Straße stehen alte Baracken, er sieht diese als Verschandelung der Gegend an. Die Fläche ist ursprünglich als Industrie geplant.

Er bittet um Stellungnahme des Beirates.

Herr Fröhlich sagt diese in der nächsten Sitzung zu.

**TOP 6: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**

Herr Pfeiff regt an, die Thematik einer Hundefreilauffläche im Stadtteil bedacht wird. In den sozialen Medien wurde eine Fläche am Bunker Valentin angeregt.

Herr Fröhlich erklärt, dass das Ortsamt schon tätig geworden ist und bei SKUMS angefragt hat. Die Fläche an der Kreinsloger wurde nur ohne Zaun als Möglichkeit von SKUMS angenommen, da der Zaun nach deren Rechtsauffassung nicht erforderlich ist.

Herr Bienzeisler informiert über beschädigte Zaunflächen am Wätjens Park und beim Amtsgericht. Er regt an, dass am Tunnel zwischen Bahnhof Blumenthal und Borg Blomental eine Beleuchtung eingerichtet wird.

Herr Fröhlich informiert darüber, dass die kaputten Zäune unter Denkmalschutz stehen. Die Verursacher wurden ermittelt, die Versicherungen verhandeln mit der Stadt und man ist sich noch nicht einig. Beim Amtsgericht wurde ein Auftrag erteilt, dieser wurde aber nie umgesetzt und man hat den Auftrag nun erneut vergeben müssen.

Beim Wätjens Park möchte die Versicherung die Summe nicht übernehmen.

Die Thematik mit dem Licht im Tunnel ist bei swb aufgelaufen, der Sachbearbeiter ist derzeit im Urlaub und verlässt bald das Unternehmen. Das Ortsamt hofft auf eine baldige Nachfolge; um den Sachverhalt zu erörtern.

Herr Seegelcken bittet um einen Sachstand zum Durchfahrtsverbot Am Bodden und Anfrage zu Tanklagerdokumenten.

Herr Fröhlich schildert, dass die Anträge erneut angefragt wurden, das Beirätegesetz gibt keine Konsequenz für eine Nichtantwort.

Herr Thormeier wurde angesprochen, Bürger:innen bitten darum das an der Vorbergerstraße / Köhlhorster Straße die Beleuchtungssituation verbessert wird.

Herr Bähr bittet um Sachstand zum Wanderweg beim Golfplatz. Herr Fröhlich schildert, dass die Zuständigkeit geklärt wurde, diese liegt nun wohl beim Umweltbetrieb. Es gibt aber derzeit keine Haushaltsmittel für die Sanierung des Weges, daher muss dieser weiterhin gesperrt sein.

#### **TOP 7: Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Beirats vom 14.03.2022**

Das Protokoll vom 14.03.2022 wurde mit 14 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung beschlossen.

#### **TOP 8: Mitteilungen**

##### **a) des Ortsamtsleiters**

Herr Fröhlich weist auf die kommenden Termine hin

a) Ausschuss für Kultur, Dienstag, 26.04.2022, 18.30 Uhr

b) Ausschuss für Umwelt und Klima, am Mittwoch, 27. April 2022, 18.30 Uhr

c) Beiratssitzung 09. Mai 2022 um 18:30 Uhr.

Am 30. April findet die Maibaumaufstellung am Marktplatz Blumenthal statt.

##### **b) des Beiratssprechers**

**Keine**

#### **TOP 9: Verschiedenes**

Keine weiteren Anmerkungen.

Herr Fröhlich beendet die Sitzung um 20:42 Uhr.

gez. Fröhlich

\_\_\_\_\_  
Vorsitz

gez. Thormeier

\_\_\_\_\_  
Beiratssprecher

gez. Backhaus

\_\_\_\_\_  
Protokoll